



**Digitale  
Barrierefreiheit  
... bringt alle  
Menschen weiter**

**Digitale Barrierefreiheit**  
**... bringt alle Menschen weiter**

# Was steckt drin – und für wen?

Diese Broschüre ist interessant für alle, die digitale Angebote nutzen – und für alle, die digitale Infos, Produkte oder Dienstleistungen anbieten.

Vorwort	5
Was bedeutet „barrierefrei“?	6
Unser Alltag: digital von A(rbeit) bis Z(uhause)	7
Barrierefrei: führt zum Ziel und fühlt sich gut an	8
Digitale Barrierefreiheit bringt alle Menschen weiter	10
Kommen alle rein, kommt für Sie mehr raus!	11
Test: Lohnt sich digitale Barrierefreiheit für Sie?	12
Testauswertung	14
Noch Fragen? Auf zur Beratungsstelle Barrierefreiheit!	15
Ganz praktisch: erste Fragen & Antworten	16
Surftipp	18



## Liebe Leserin, lieber Leser,

die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran und bestimmt unseren Alltag immer mehr. Online aktiv zu sein, wird für eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben immer wichtiger. Unsere digitale Kompetenz und unsere digitalen Fertigkeiten sind dabei aber nur die eine Seite der Medaille. Die andere Seite sind die digitalen Angebote selbst: Sind sie beispielsweise nutzbar, wenn man nicht so gut sieht, wenn man blind ist oder schwerhörig? Ja, wenn die Angebote barrierefrei sind.

Digitale Barrierefreiheit bedeutet, dass wir die digitale Welt ohne fremde Hilfe nutzen können, dass wir einen Internet-Auftritt wahrnehmen, verstehen, navigieren und mit ihm interagieren können – auch wenn

wir von einer Behinderung oder Einschränkung betroffen sind.

Die Digitalisierung eröffnet Menschen mit Behinderung einen bisher nie dagewesenen Zugang zu Informationen und Interaktionen. Barrieren, die bei gedruckten, rein visuellen oder rein akustischen Medien bestehen, können im Web überwunden werden. Kommen entsprechende Web-Technologien allerdings nicht zum Einsatz und sind die Web-Auftritte nicht barrierefrei, schließt man Menschen mit Behinderung vom Internet aus oder erschwert ihnen die Nutzung ganz erheblich. Digitale Barrierefreiheit ist unverzichtbar für eine inklusive Gesellschaft – sie ist ein Gewinn für uns alle!

**Kerstin Schreyer**  
Staatsministerin für  
Familie, Arbeit und Soziales

**Judith Gerlach**  
Staatsministerin für  
Digitales

**Carolina Trautner**  
Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales, Vorsitzende des  
Staatssekretärsausschusses „Bayern barrierefrei“

# Was bedeutet „barrierefrei“?

## Alle reden von Barrierefreiheit. Aber was ist das eigentlich – und wem nutzt sie?

Barrierefrei sind z. B. Wege oder Plätze, Gebäude, Verkehrsmittel, Infos, Produkte oder Dienstleistungen dann, wenn alle Menschen sie gleichberechtigt erreichen und nutzen können. Und zwar einfach und ohne fremde Hilfe!

Wenn alle Menschen ein Angebot problemlos nutzen können, dann ist es barrierefrei.

„Alle Menschen“ bedeutet: Barrierefreie Angebote sind nicht nur für die Jungen, Unabhängigen, rundum Fitten gedacht und gemacht. Sondern genauso z. B. für ältere Menschen, für Familien mit kleinen Kindern, für Menschen mit Behinderung, Personen, die sich nicht in der Gegend oder mit einer Sache auskennen, die nicht gut unsere Sprache sprechen oder nicht hochgradig gebildet sind. Das gilt natürlich für die Welt der Dinge genauso wie für den digitalen Bereich.



*„Digitale Barrierefreiheit bedeutet für mich eine größere Selbstständigkeit. Ich kann ohne fremde Hilfe online Freundschaften pflegen, mich über Restaurants und Kochrezepte informieren und meine Urlaube planen.“*

Thomas Ernst ist IT-Experte bei der Stiftung Pfennigparade.  
Er hat eine motorische Behinderung.

# Unser Alltag: digital von A(rbeit) bis Z(uhause)

Nehmen wir an, Sie lesen diese Broschüre zur Mittagszeit. Dann haben Sie vermutlich vormittags schon etliche digitale Geräte und Angebote genutzt. Und: Hat's gut geklappt?

Vielleicht ist Ihr Zuhause schon „smart“ und Sie steuern Heizung, Licht, Musik und vieles mehr über Apps und Sprachassistenten. Spätestens auf dem Weg zur Arbeit haben Sie vermutlich das Handy eingeschaltet. Kein Kleingeld für den Fahrschein und die Brotzeit? Dann haben Sie am Ticketautomaten und im Laden an der Ecke mit Ihrer EC- oder Kreditkarte gezahlt – oder mit dem Smartphone.

Und wer ist Ihr engster Kollege am Arbeitsplatz: Computer, Notebook oder Tablet? Oder arbeiten Sie in der Industrie 4.0 Hand in Hand mit einem Roboter? Vermutlich

waren Sie heute auch schon im Internet, z. B. auf einer Unternehmens-Website, in einem Online-Shop, in Sozialen Medien, auf einer Wissensplattform oder in einem Dating-Portal.

In ein paar Stunden ist Feierabend. Wenn Sie ins Kino gehen, kaufen Sie Ihr Ticket online – oder telefonisch, über Sprachsteuerung. Und auch den Tisch im Lokal kann man immer öfter online reservieren. Vorausgesetzt, man kann! Denn: Sind digitale Angebote nicht barrierefrei gestaltet, können viele Menschen sie nicht nutzen.



# Barrierefrei: führt zum Ziel und fühlt sich gut an

Ob z. B. ein Internet-Auftritt oder ein PDF-Dokument, ein Online-Shop oder eine App barrierefrei ist, können Sie mit speziellen Programmen untersuchen. Oder Sie nutzen ganz einfach das Angebot und achten darauf, ob Sie Ihr Ziel erreichen und sich dabei rundum gut unterstützt fühlen.

- Ein barrierefreies digitales Angebot ist klar und übersichtlich aufgebaut. Sie finden rasch und intuitiv (also „aus dem Bauch heraus“) den gewünschten Inhalt.
- Anklickbare Elemente sind groß und deutlich gekennzeichnet.
- Wenn Sie keine Maus verwenden können, kommen Sie auch problemlos mit der Tabulator-Taste klar.
- Die verwendeten Schriftarten sind schnörkellos und gut lesbar. Die Schriftgröße und die Farbkontraste können Sie auf Ihre Bedürfnisse anpassen.
- Sie können sich alle Texte vorlesen lassen. Auch zu abgebildeten Logos, Fotos oder Zeichnungen sind passende Beschreibungen hinterlegt.



---

***„Wer frühzeitig gute barrierefreie Angebote einführt, gewinnt einen Vorsprung im Wettbewerb. Und wenn man vorausschauend plant, verursachen barrierefreie Lösungen nur geringe Mehrkosten.“***

Dr. Ulrich Netzer ist Präsident des Sparkassenverbands Bayern.  
Alle bayerischen Sparkassen bieten barrierefreies Online-Banking an.

---




---

*„Barrierefrei bedeutet für mich: Alles ist für alle gleichberechtigt nutzbar – unabhängig von Hilfsmitteln, auf die man angewiesen ist. Dabei dürfen wir nicht eindimensional denken!“*

Hans Maier hat Informatik und Psychologie studiert. Heute ist er im IT-Bereich tätig.  
Hans Maier ist blind.

---

- Die Texte sind verständlich geschrieben und gut gegliedert; die wichtigsten Infos werden auch in Leichter Sprache (z. B. für Menschen mit Lernschwierigkeiten) angeboten. Filme sind Untertitelt und in Gebärdensprache übersetzt.
- Einen barrierefreien Sprachassistenten können Sie gut verstehen. Und er versteht Sie, auch wenn Sie sehr langsam oder nicht ganz deutlich sprechen.
- Auf einer barrierefreien Website kommen Sie auch mobil – z. B. mit dem Smartphone – schnell an Ihr Ziel.

Fachleute sagen: Barrierefreie digitale Angebote haben eine größere Reichweite, sind responsiv gestaltet und für Suchmaschinen optimiert. Einfach ausgedrückt bedeutet das:

### **Barrierefreie digitale Angebote**

- sind übersichtlich, verständlich und nutzerfreundlich. Deshalb erreichen sie deutlich mehr Menschen!
- funktionieren auch gut auf mobilen Geräten, z. B. Smartphones. Man kann sie überall nutzen.
- werden von Suchmaschinen „belohnt“ und weiter oben in ihren Ergebnislisten platziert.



# Digitale Barrierefreiheit bringt alle Menschen weiter

Unternehmen stecken Millionen Euro in digitale Angebote. Aber Millionen Menschen können sie nicht verwenden: wie viele ungenutzte Chancen!

## Digitale Barrierefreiheit ...



ist ein Muss für **viele Menschen mit Schwerbehinderung**.  
Also für etwa jeden elften Menschen in Bayern.



ist sehr wichtig für **die älteren Menschen von heute und morgen**.  
Heute ist ca. jeder fünfte Mensch 65 Jahre oder älter. Der Anteil der „Silver Surfer“ wird noch kräftig steigen. Und auch Menschen, die z.B. nicht gut sehen, lesen oder sich konzentrieren können, profitieren von barrierefreien digitalen Angeboten.



bedeutet: höchste Nutzerfreundlichkeit für 100 Prozent – **alle Menschen!**

### Barrierefreiheit nützt allen!

Ein Beispiel: Starke Farbkontraste unterstützen nicht nur sehbehinderte Menschen beim Surfen. Auch normalsichtige Menschen profitieren – z. B., wenn sie im Sonnenschein ihr Smartphone benutzen.

# Kommen alle rein, kommt für Sie mehr raus!

Ihre Website, Ihr Online-Shop oder Ihre App könnten mehr Zulauf brauchen? Barrierefreie Angebote erreichen wesentlich mehr Menschen – und bekommen mehr Likes!

## Wer digitale Infos, Produkte oder Dienstleistungen barrierefrei gestaltet ...

- vergrößert die Reichweite seiner Angebote
- hat eine zufriedenerere Kundschaft
- sichert sich für eine Zukunft ab, in der digitale Barrierefreiheit für alle Pflicht sein könnte
- baut sein Image als kundenfreundlicher Anbieter aus
- gewinnt Vorsprung im Wettbewerb



## Imagefaktor BITV-Zertifikat

Im Rahmen des BITV-Tests können Sie prüfen lassen, ob Ihre Website barrierefrei ist. Unabhängige Prüferinnen und Prüfer untersuchen ausgewählte Seiten und vergeben bis zu 100 Punkte.

Websites, die mindestens 90 (95) Punkte erreichen, gelten als gut (sehr gut) zugänglich – und werden im Internet unter [bitvtest.de](http://bitvtest.de) vorgestellt: ein Imagefaktor, den Sie nutzen können! Unsere Website „Bayern barrierefrei“ erzielte im Test 96,25 Punkte. Lernen Sie die Website kennen:

[barrierefrei.bayern.de](http://barrierefrei.bayern.de)

Beispiel für digitale Produkte: Eine Smartphone-App, die Daten aus einer Sportuhr empfängt und auswertet.

# Test: Lohnt sich digitale Barrierefreiheit für Sie?

Sie möchten mit Ihrem Internet-Auftritt oder Ihrem Online-Shop mehr Menschen erreichen? Mit unserem Test können Sie herausfinden, ob sich Barrierefreiheit für Sie auszahlt. Bitte kreuzen Sie an, was für Ihr Angebot zutrifft.

## 1. Wen möchten Sie mit Ihrem Internet-Auftritt oder Ihrem Online-Shop erreichen?

Möglichst viele Menschen	1
Nur einen sehr begrenzten Kreis von Nutzenden	0

## 2. Ist Ihr Online-Auftritt für Ihren Erfolg wichtig?

Ja, hier knüpfe ich wichtige Kontakte	1
Nein, er ist eher eine „nette Dreingabe“	0

## 3. Ist Ihr Online-Auftritt für Sie wie eine „Visitenkarte“?

Ja, unbedingt	1
Nein, meine Kontakte pflege ich persönlich	0

## 4. Ist für Sie eine gute „User Experience“ wichtig?

Auf jeden Fall	1
Das ist mir weniger wichtig	0

## 5. Möchten Sie mit Ihrem Angebot auch Wertschätzung gegenüber den Nutzerinnen und Nutzern ausdrücken?

Ja, unbedingt	1
Nein, „weiche“ Faktoren zählen für mich weniger	0

**6. Sind gute Bewertungen und Likes für Sie wichtig?**

Ja, quasi lebenswichtig!	1
Nein, ich ziele nicht auf Likes & Co.	0

**7. Möchten Sie die Besucherinnen und Besucher Ihres Online-Auftritts langfristig binden?**

Ja, das ist bares Geld	1
Für mich weniger wichtig	0

**8. Möchten Sie sich mit Ihrem Angebot vom Wettbewerb abheben – und diesen Vorsprung z.B. auch für Ihre Pressearbeit nutzen?**

Jedes gute Argument ist für mich wertvoll	1
Nein / Ich betreibe keine Pressearbeit	0

**9. Ist Zukunftssicherheit für Sie ein Entscheidungsfaktor?**

Ja, auf neue Regelungen und Gesetze will ich vorbereitet sein	1
Darum kümmere ich mich, wenn es so weit ist	0

**10. Ist der demografische Wandel für Sie ein Thema?**

Ja, ältere Menschen sind mir wichtig	1
Nein, meine Zielgruppe sind junge Leute	0

**11. Werben Sie für sich auch mit dem Stichwort Nachhaltigkeit?**

Ja, ich will nachhaltig handeln	1
Nein, das ist nicht mein Thema	0

**IHRE GESAMTPUNKTZAHL:**

(Auswertung auf Seite 14)

# Testauswertung

## 5 bis 11 Punkte:

Sie möchten mit Ihrem Online-Auftritt viele Menschen erreichen. Ihr Internet-Auftritt oder Ihr Online-Shop soll einen guten Eindruck hinterlassen; die Besucherinnen und Besucher sollen den Auftritt weiterempfehlen und gerne wieder besuchen. Barrierefreiheit kann sich für Sie lohnen. Denn: Wenn Sie Ihren Auftritt barrierefrei gestalten, punkten Sie bei Erfolgsfaktoren wie der einwandfreien Darstellung und Funktion auch auf mobilen Geräten und der Suchmaschinen-Optimierung automatisch mit. Das bedeutet: Ihr Auftritt wird noch schneller gefunden und wer ihn besucht, genießt ein rundum positives Nutzererleb-

nis. Unser Tipp: Wenden Sie sich an die Beratungsstelle Barrierefreiheit und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten und Unterstützungsangebote. Alle Infos finden Sie ab Seite 15.

## 0 bis 4 Punkte:

Ihr Online-Auftritt spielt für Ihren Erfolg keine entscheidende Rolle oder Sie sprechen z. B. eine eng begrenzte (Fach-) Zielgruppe an. Vielleicht haben Sie sich auch Ihre Web-Präsenz gesichert, um sie bei Bedarf eines Tages auszubauen. Wenn es so weit ist: Denken Sie an die Barrierefreiheit – und werfen Sie einen Blick auf unseren Tipp für Sparfüchse!

### Tipp für Sparfüchse

- In einem bestehenden Online-Auftritt Barrieren abzubauen, ist aufwendig und teuer.
- Besser: nicht nachrüsten, sondern die Barrierefreiheit fest für den nächsten Neustart einplanen.
- Denn: Bei einer kompletten Überarbeitung oder einer Neuentwicklung fällt die Barrierefreiheit zwar inhaltlich ins Gewicht – doch kaum bei den Kosten.

# Noch Fragen?

## Auf zur Beratungsstelle Barrierefreiheit!

Sie wollen Ihren Internet-Auftritt, Ihren Online-Shop oder ein anderes digitales Angebot barrierefrei gestalten? Bei der Beratungsstelle Barrierefreiheit bekommen Sie eine **individuelle und kostenlose Erstberatung von Profis**.

In der Beratung zur digitalen Barrierefreiheit arbeitet das Team eng mit der Stiftung Pfennigparade zusammen. Das Beratungsangebot deckt verschiedenste digitale Produkte ab, z. B.

- Websites
- Social-Media-Auftritte
- Schriftstücke wie PDFs
- Audio- und Video-Dateien
- Software
- Apps usw.

Das Beratungsangebot umfasst allgemeine Infos und eine erste projektbezogene Orientierung.

Wenn Sie bereits eine eigene Website haben, bespricht der Berater oder die Beraterin mit Ihnen, wie Sie auf Ihrer Website Barrieren abbauen können. So erhalten Sie einen Kurztest und erfahren, wie Sie Ihre Website für zusätzliche Zielgruppen attraktiv machen.

Bei weiterführendem Bedarf unterstützt die Beratungsstelle Barrierefreiheit bei der Suche nach möglichen Anbietern.

Wer erstellt barrierefreie Internet-Auftritte?

Einzelne kommerzielle Anbieter dürfen die neutralen Beraterinnen und Berater natürlich nicht empfehlen. Doch sie stellen eine Liste mit qualifizierten kommerziellen Anbietern (z. B. Unternehmen, die barrierefreie Websites entwickeln) zur Verfügung.

Die Beratungsstelle Barrierefreiheit informiert und unterstützt Unternehmen und Kommunen, Fachleute und Privatpersonen.

### Ihr Ansprechpartner für digitale Barrierefreiheit

Beratungsstelle Barrierefreiheit

Alexander Pelka

Telefon: (089) 139 880-80

**info@byak-barrierefreiheit.de**

# Ganz praktisch: erste Fragen & Antworten

## Was kostet eine barrierefreie Website?

Eine bereits bestehende Website komplett barrierefrei umzugestalten, ist eher aufwendig. Einige wirksame Verbesserungen sind aber auch im vorhandenen Auftritt ziemlich einfach möglich. Wenn Sie sowie-so eine grundlegende Überarbeitung Ihrer Website (Relaunch) planen und die Barrierefreiheit gleich mitbedenken, fallen Aufwand und Kosten dafür kaum ins Gewicht.

## Ist Barrierefreiheit nur eine Frage der Programmierung?

Nein, nicht nur. Barrierefreiheit kann und muss in allen Schritten der Planung und Umsetzung berücksichtigt werden:

- bei der Konzeption
- bei der grafischen Gestaltung
- beim Texten und bei der Bildauswahl
- in der Programmierung

## Wo gibt's gute Beispiele für barrierefreie Websites?

Wie sehen barrierefreie Websites eigentlich aus? Auf [bitvtest.de](https://bitvtest.de) finden Sie eine Liste mit Internet-Auftritten, die erfolgreich als BITV-konform (BITV = Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung) getestet wurden. Klicken Sie einfach den Menüpunkt „Sites & Agenturen“ an.

[bitvtest.de/sites\\_und\\_agenturen/barrierefreie\\_websites](https://bitvtest.de/sites_und_agenturen/barrierefreie_websites)

## Meine Kundschaft ist jung. Da ist Barrierefreiheit nicht so wichtig, oder?

Auch junge Menschen können eine Schwerbehinderung haben. Oder nicht so gut Deutsch sprechen. Oder Wert legen auf eine gute „User Experience“, also ein rundum angenehmes, reibungsloses Shopping-Erlebnis. Die Konkurrenz auf dem Online-Markt ist riesengroß.

### Tipp:

Fragen Sie Ihren Online-Dienstleister, ob er Erfahrung mit der barrierefreien Umsetzung hat und lassen Sie sich Arbeitsbeispiele zeigen. Oder wenden Sie sich an die Beratungsstelle Barrierefreiheit. Alle Infos finden Sie auf Seite 15.

# DIGITALE BARRIEREN

## Sind ältere Menschen überhaupt online?

Ja! 95 Prozent der 45- bis 64-Jährigen nutzen das Internet, bei den Menschen ab 65 Jahren sind es immerhin noch 63 Prozent. Und gerade viele ältere Menschen haben eine hohe Kaufkraft. Das bedeutet: Sie können mehr Geld ausgeben als jüngere Menschen. Doch beim Einkauf legen sie Wert auf guten Service. Wer die Generation 60 plus als Kundschaft gewinnen und binden will, sollte seinen Online-Shop, seine App oder andere digitale Angebote barrierefrei und damit maximal nutzerfreundlich gestalten.

## Wo finde ich Infos zu barrierefreien Internet-Auftritten?

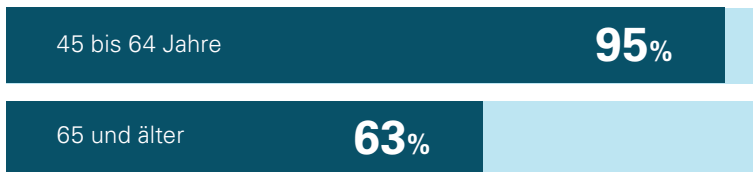
- Die Beratungsstelle Barrierefreiheit bietet eine Serie von Tutorials rund um barrierefreie Websites. Zu Themen wie „Alternativtexte“, „Kontraste“ und „Tastaturbedienung“ gibt es jeweils ein Theorie- und ein Praxis-Tutorial mit Infos, Beispielen und Tipps.

**[byak.de/digital-barrierefrei](http://byak.de/digital-barrierefrei)**

- Viele Infos bietet auch die Website „Einfach für alle“ der Aktion Mensch. Unter dem Menüpunkt „Umsetzen“ finden Sie genaue Angaben, z. B. für die Planung barrierefreier Websites und die Umsetzung barrierefreier PDF-Dokumente. Zum Service gehören auch Checklisten und Erfahrungsberichte:

**[einfach-fuer-alle.de/umsetzen](http://einfach-fuer-alle.de/umsetzen)**

Internetnutzung von Personen (private Haushalte) 2018

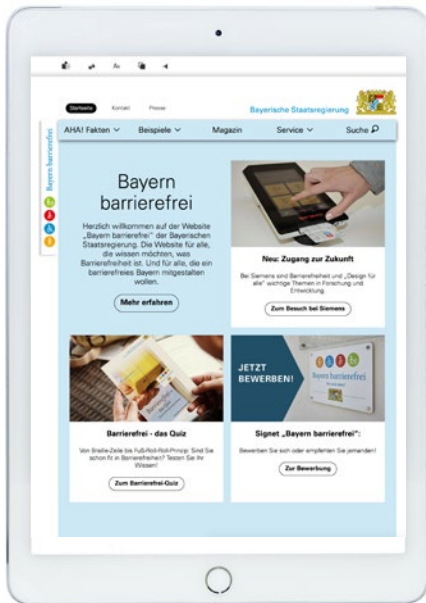




# Surftipp

## „barrierefrei.bayern.de“

Die Website der Bayerischen Staatsregierung informiert anschaulich über Barrierefreiheit und spannende Trendthemen wie das Universelle Design. Interviews und Reportagen stellen tolle barrierefreie Angebote vor – und Menschen, die diese Angebote weiterbringen. Außerdem finden Sie Infos zum Programm „Bayern barrierefrei“ der Bayerischen Staatsregierung, ein Barrierefrei-Lexikon und viele Tipps und Services.



## Extra: digitale Barrierefreiheit

Was ist digitale Barrierefreiheit? Wem nützt sie? Wer muss sie umsetzen? Welche Regeln gibt es? Warum sind barrierefreie digitale Angebote nicht nur ein Gewinn für die Nutzerinnen und Nutzer? In diesem Extra auf der Website „Bayern barrierefrei“ finden Interessierte und Anbieter spannende Einblicke, wichtige Infos und handfeste Tipps: [barrierefrei.bayern.de/digital](https://barrierefrei.bayern.de/digital)

## Ausgezeichnet: das Signet für Akteure

Sie haben (digitale) Barrieren abgebaut? Dann bewerben Sie sich doch um das Signet „Bayern barrierefrei“. Mit der Auszeichnung können Sie für Ihre barrierefreien Angebote werben – z. B. auf Ihrer Website.

[barrierefrei.bayern.de/signet](https://barrierefrei.bayern.de/signet)



**BAYERN | DIREKT** ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Telefon **089 12 22 20** oder per E-Mail unter **direkt@bayern.de** erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

---

## IMPRESSUM

Herausgeber:	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales Öffentlichkeitsarbeit Winzererstraße 9 80797 München
Gestaltung:	trio-group münchen
Bildnachweis:	Bayerisches Sozialministerium, Jörg Koch/StMD (S.5 oben Mitte), trio group münchen, gettyimages.de (S.7: Poike, S.11: AndreyPopov), shutterstock.com (Titel: ImYanis, S.17: arleksey, S.18: GE_4530), Sparkassenverband Bayern, Stiftung Pfennigparade
Druck:	Appel & Klinger Druck und Medien GmbH Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier (PEFC)
Stand:	März 2019
Artikelnummer:	10010719

---

## HINWEIS

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.